

Kynologischer Verein Grosshöchstetten und Umgebung



Jahresbericht
2013

Trainings und Anlässe 2013

- 3. März: Saisonstart Sonntags-Training
Nasensuche / Sani-Revier
- 2. April: Saisonstart Dienstags-Training
Gruppen: Plausch-Hunde-Sport; Unterordnung; Dummy
Ostern: Osternestsuchen (Fährte) und Eiertüpfeln
Auffahrt: Wanderung im Gebiet Zäziwil
- 4. Mai: Mobility-Wettkampf gemeinsam mit Chodenhunde-Club
- 1. September: Plauschwettkampf
- 4. - 6. Oktober: Dummytraining im Gasterental
- 8. Oktober: Trainings-Schlusshöck mit KVG-Lotto und Kürbissuppe
- 30. Oktober: Start Wintertraining in der Halle (dauert bis 26. März 2014)
- 17. November: Start Dummy-Wintertraining
- 24. November: Jahresausklang mit Fondue

Versammlungen, Sitzungen 2013

- 25. Januar: Generalversammlung
- 2 Übungsleitersitzungen
- 4 Vorstandssitzungen

Vorstand und Übungsleiter 2013

Vorstand:

Walter Flühmann, Präsident
Beat Studer, Vizepräsident
Karin Bieri, Kassierin
Andrea Feist, Sekretärin
Rita Gerber, Beisitzerin

Clubhütte:

Kathrin Binggeli (Hüttlichefin)
Erika Studer
Käthi Wyss

Übungsleiter /innen:

Kilian Brügger
Regina Brügger
Beat Studer
Roger Müller
Beatrice Müller
Andrea Feist
Patricie Nesvabda (SKN)



JAHRESBERICHT 2013 DES PRÄSIDENTEN

Als Anhänger des Hundesports sind wir auch mit dem Wetter gut vertraut und wissen daher nur allzu gut, dass auch die längsten Schönwetterperioden einmal zu Ende gehen – bewölkter Himmel, Regen ... auch Blitz und Donner gesellen sich bisweilen noch dazu.

Dass in solchen Zeiten auch das stabilste Vereinsschiff etwas ins Schlingern gerät, ist eine Folge davon. Mit Unterstützung aller Vereinsmitglieder haben es vor allem zwei neue Kapitäne geschafft, das Schiff auf Kurs zu halten – mehr noch, es wieder in ruhigere Gewässer zu führen ... und das schöne Wetter ist auch zurückgekehrt. Herzlichen Dank an Alle und ganz besonders an Beat Studer, Kilian Brügger und den Vorstand.

Anlässlich der GV 2013 vom 25. Januar 2013 wurde der Vorstand teilweise neu besetzt und damit auch die Voraussetzungen für die administrative Führung unseres Vereins für die nächste Zukunft sichergestellt.

Tätigkeiten 2013

Noch vor dem offiziellen Frühlingsanfang begannen wir am 10. März mit dem Übungsbetrieb. Jeweils am Dienstagabend und am Sonntag haben etliche Hundeführer mit ihren Hunden eine Vielzahl von Trainingsmöglichkeiten wahrgenommen. Dank motivierten und vielseitig ausgebildeten Übungsleiterinnen/Übungsleitern kann in folgenden Sparten trainiert werden: Unterordnung, Führigkeit, Sanitäts- und Begleithunde, Plauschgruppe, Dummytraining, Obedience. Noch vor der Sommerpause wurde der Trainingsbetrieb durch gesellschaftliche Anlässe angenehm aufgelockert:

- Osterfährte mit Eiertüpfen (31. März)
- Klicker Tageskurs am 20. April in Schöffland (7 Teams)
- Am 4. Mai ein erster Saisonhöhepunkt: Mobility-Spieltag mit dem Schweizerischen Club für Chodenländerhunde - ein toller Tag – perfekte Organisation und mit 52 gestarteten und zufriedenen Teams sehr erfolgreich (auch für die Vereinskasse)
- Auffahrtswanderung am 9. Mai in der Region Zäziwil
- 13. Juli: Vorstandssessen mit den Übungsleitern – ein herzliches Danke an Karin Bieri für die Organisation und die Durchführung – es war toll!

Am 18. August wurde der ordentliche Trainingsbetrieb nach der Sommerpause wieder aufgenommen, und wir durften uns an den folgenden Anlässen einsetzen oder kulinarisch verwöhnen lassen.

- 1. September – für viele von uns ist der Plauschwettbewerb der Saisonhöhepunkt schlechthin. Mit immer wieder neuen Herausforderungen hat Kilian Brügger auch dieses Jahr 33 Teams in spieleischer Art gefordert – Schirme werfen, Hundebowling, Socken riechen, Robidog-Säckli werfen - sind eine kleine Auswahl der Disziplinen. Ein Glück, dass die Hunde nur an diesem Tag chinesisch gefüttert werden mussten – manch Einer wäre sonst bestimmt unterernährt. Erfreulich war auch die grosse Teilnehmerzahl – trotz Eidgenössischem Schwingfest in Burgdorf. Andrea Feist, die Siegerin in diesem Jahr, durfte den Pokal entgegennehmen und auch für immer behalten.

- Am 8. Oktober wurde das Dienstagabend-Training für dieses Jahr abgeschlossen. Käthi Wyss hat uns nach ein paar Lotto-Runden mit ihrer Kürbissuppe einen weiteren Saisonhöhepunkt beschert – einen Kulinarischen!
- Der Abschluss des Trainingsbetriebs in diesem Jahr erfolgte am 24. November – mit einem zur Tradition gewordenen Fondue.
- Zum letzten Mal in diesem Jahr trafen sich Mitglieder unseres Vereins bei Käthi Wyss, die zusammen mit Simone Koller einen Chlouse-Höck nicht zum ersten Mal durchgeführt hat.

Wenn ich heute das letzte Vereinsjahr aus einiger Distanz Revue passieren lasse, denke ich vor allem an folgende Eigenschaften unseres Vereins – sie sind für mich nicht selbstverständlich und wir sollten dazu Sorge tragen:

- Eine gute Anzahl sehr gut ausgebildete und motivierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter
- Eine Infrastruktur (Übungsplatz, Vereinshaus, Gerätschaften), um die uns sicher mancher Hundeverein beneidet
- Motivierte und auch über die Vereinsgrenzen hinaus erfolgreiche Hundeführerinnen und Hundeführer
- Eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich mit dem Hund in der Freizeit zu beschäftigen - ohne Druck, irgendwann doch eine Prüfung bestehen zu müssen
- Und für mich das Wichtigste: Tolle, hilfsbereite Menschen, die auf unterschiedliche Arten und mit verschiedener Intensität den Hundesport, das Arbeiten mit dem Hund oder das Vergnügen mit Hund und Gleichgesinnten pflegen. Kurz - alle sind willkommen und spüren das – und schätzen das auch ganz bestimmt.

Persönliches

Für uns bedeutet die Arbeit mit unseren Hunden, das Zusammensein mit Gleichgesinnten viel – mehr noch: Einige von uns sind auch bereit, sich zu Gunsten der anderen Vereinsmitglieder und des Vereins in ihrer Freizeit weiterzubilden. Als motivierte und kompetente Übungsleiter geben sie ihr Wissen weiter und ermöglichen uns allen, Fortschritte zu erzielen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es dabei zu unterschiedlichen Auffassungen und auch zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Ich denke, das ist normal und es passiert überall - im Beruf, auf der Strasse, in der Familie und auch bei uns.

Mein Wunsch dabei ist es zu versuchen, die Ansichten der Anderen zu verstehen und auch das nötige Verständnis aufzubringen. Nicht selten bringen uns solche Situationen auch weiter.

Der Kopf mag entscheiden – aber das Herz muss zustimmen (Jeremy A. White).

Wenn wir dieses Zitat in schwierigen Situationen beherzigen und nicht als Erstes nach dem Nutzen fragen, gewinnen wir zusätzlich – auch die Herzen unserer Hunde. Denn ich bin überzeugt, dass unsere 4-Beiner eine intakte Umgebung wahrnehmen und es uns mit zusätzlicher Freude und Treue zurückgeben.

Walter Flühmann, 24. Januar 2014

Berichte über Trainings des KVG

UNTERORDNUNGS- UND FÜHRIGKEITS- TRAININGS 2013

DER SANITÄTSHUNDE UND BEGLEITHUNDE: ÜBUNGSLEITER - BERICHT

Zu meiner grossen Freude haben im 2013 an den 23 Dienstagabend-Trainings sehr regelmässig sechs bis acht Teams teilgenommen. Sie waren stets offen für Neues und mit viel Motivation sowie Fleiss mit dabei. Dank dieser Offenheit konnte ich die Trainings abwechslungsreich gestalten und andere Wege aufzeigen, wie man auch ans gesteckte Ziel gelangen kann.

Doch es war in den Trainings nicht immer einfach, den Bogen zwischen den Teams, die auf Prüfungslevel hin arbeiten und denen, die ohne Prüfungsambitionen fleissig üben, zu spannen. Durch das Anwenden von neuen Trainingsabläufen, denke ich doch allen gerecht geworden zu sein. Da viele auch nicht verbissen nur auf ein Sparziel hin üben, durfte ich viele Detailübungen aus dem Obedience in die Trainings einfliessen lassen. Ich hoffe, dass ich dem einen oder anderen auch einen Teil meiner Begeisterung für die Unterordnung und Führigkeit mit auf den Hundesportweg mitgeben konnte.

Schon im Frühjahr hat sich vielfach gezeigt, dass die Grashöhe und der unebene, nasse Untergrund auf dem Übungsplatz für viele Übungen sehr ungeeignet war. Auch war die Verletzungsgefahr für die Hunde durch die vielen Mauselöcher nicht zu verantworten. So haben wir uns nach der Sommerpause öfter mal auf Ausweichplätze verschoben. Hiermit konnten wir gewisse Details exakter üben und dabei die Abwechslung und Ablenkungen im Training gleich noch erweitern.

Aus dieser unbefriedigenden Situation heraus, ist mir auch die Idee eines Spendenaufruf zur Finanzierung einer Erneuerung des Übungsplatzes gekommen. Trainieren alle Gruppen gleichzeitig auf dem Übungsplatz, kann jeder davon profitieren. Und ich war erstaunt, wie schnell und wie viel da an Spenden eingegangen sind. Vielen herzlichen Dank all den Spendern! Ein Dankeschön auch an Beat und Erika Studer, dass wir ihren privaten Platz mehrfach als Übungsplatz benutzen durften.

Auch bedanke mich noch einmal ganz fest bei allen Teams, für all die interessanten Stunden auf dem Übungsplatz, die vielen gemütlichen Momente im Hüttli und für das ganz spezielle Geschenk.

Der Übungsleiter Kilian Brügger, Januar 2014

SANITÄTSHUNDE - GRUPPE 2013, ÜBUNGSLEITER - BERICHT

Der Wald ruft.

Sechs Teams trafen sich zu etwa 29 Trainings regelmässig und sehr zuverlässig, bei jedem Wetter zum Training am Ballenbühl, im Hohwald oder am Chapf. Durch diese Abwechslung der Waldgebiete gönnen wir der Natur und anderen Wald-Bewohnern und -Benutzern mehr Ruhe. Aber auch für die Teams ist diese Abwechslung motivierender, interessanter und eine Herausforderung.

Wenn du am Sonntagmorgen im Revier alleine im Unterholz stehst oder liegst und einem schier endlosen Tannenstamm empor in den Himmel schaust, dabei die Vögel zwitschern hörst, Rehen oder Hasen beim davon Huschen zusehen darfst und auf den Hund wartest, der dich finden will, ist dies nur die eine Seite im Sanitätshunde Training. Denn auf der gegenüberliegenden Revierseite steht ebenso alleine ein Frauchen im Walde und lauscht dem Rascheln und Knacken des rasch näher kommenden Hundes. Dazwischen, auf der Reviermittellinie siehst du stolze und freudige Gesichter, wenn der Hund ohne viele Befehle, schnurstracks nach aussen rennt um die versteckte Person aufzufinden und sich dort die Belohnung abholen kann.

Doch so einfach geht das nicht immer, und genau dafür sind wir als Gruppe im Wald, um sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Erst hier siehst du wie eingespielt, hilfsbereit und mit wie viel Einsatz die KVG Saneler stets dabei sind. Ich als Übungsleiter bin stolz auf die Gruppe und freue mich über die Fortschritte, die von den einzelnen Hundeführerinnen und Hunden im 2013 erarbeitet wurden. Die Koordination der Trainingsdaten und die Leitung der Trainings bereitet viel Freude.

Den Motivationsmotor in Gang zu halten und das Getriebe für stete, kleine Leistungssteigerungen, auch im schwierigen Gelände, gut geschmiert zu haben, ist wohl nicht für jede immer einfach. Denn ohne gestecktes oder gar sichtbares Ziel besteht die Gefahr, sich fest zu fahren. Wie ich die Sanelerfrauen kenne, helfen sie sich notfalls aber gegenseitig, wenn es dann doch mal nötig ist wieder frei zu kommen.

Bei den meisten steht die Prüfung nicht als Ziel im Vordergrund. Irgendwann Erfolge an Prüfungen sehen zu können, wäre für mich als Übungsleiter aber schon erfreulich und zusätzlich motivierend. So wie es aber heute ist, ist es für mich auch okay. Bei fast allen in der Gruppe ist es der Weg selber, zu einer schönen sportlichen Revierarbeit zu gelangen.

Ich rechne jedem in der Gruppe gross an, dass es auch in den Sommer- und Winterferien bereit war, fleissig an den Trainings teil zu nehmen. Ich wünsche Rahel Ögüt, Andrea Feist, Franziska Schmutz, Annemarie Brügger, Silvia Willener und Franziska Gertsch ein hundesportlich erfolgreiches und erfülltes 2014.

Der Sanitätshunde Übungsleiter und Koordinator Kilian Brügger, Januar 2014

DUMMY - TRAININGS 2013

Die im Frühjahr 2012 ins Leben gerufene Dummy-Trainingsgruppe des KVG hat auch im 2013 zahlreiche Trainings absolviert.

Im Winter 2012 /2013 wurden die Teams einmal pro Monat nach Frutigen eingeladen, um hier im abwechslungsreichen Gelände den Aufbau des letzten Jahres zu vertiefen und Neues dazu zu lernen. Oft fanden die Trainings im Schnee statt, was nicht nur Nachteile mit sich brachte, sondern auch Gelegenheit für andere Trainingsideen. Die Mittagspause verbrachten wir jeweils in einem kleinen Holz-Spycher, wo auf dem Holzherd ein feines Mittagessen zubereitet wurde; Danke an Bernhard, welcher zuvor eingefeuert hat, so dass wir uns in der warmen Stube aufwärmen konnten.



Die Dienstagstrainings übers Jahr fanden in der Nähe des Übungsplatzes des KVG statt, mal auf dem offene Feld, öfters aber im Wald und an Bächlein. Es konnte immer die Topografie des Geländes für interessante Übungen ausgenutzt werden, sei dies ein längeres Voran über Stufen (Bach, Böschung, Hindernisse), oder für eine spannende Suche, wo der Hundeführer den Hund nicht arbeiten sieht. Bei den jüngeren Hunden wurde die Situation jeweils 'abgesichert', um Fehler zu vermeiden (das heisst beispielsweise: ein Assistent steht im Such-Gelände und verhindert, dass der arbeitende Hund Dummys 'tauschen' soll).

Seit Herbst 2012 haben die 9 Teams des KVG (7 Hundeführer) insgesamt 24 Dienstagstrainings absolviert. Die Dienstage-Trainings wurden oft in 2 kleinen Gruppen nacheinander geführt, damit jedes Team entsprechend seines Ausbildungsstandes profitieren konnte. An den 19 Ganztages-Trainings, die meistens im Kandertal stattfanden, wurden auch externe Gäste eingeladen.

Es hat mir viel Freude bereitet, die Trainingseinheiten individuell vorzubereiten und mit den motivierten Teams zu arbeiten. Ich bedanke mich an dieser Stelle für das Vertrauen, dass ich euch einen kleinen Einblick in die vielseitige Dummyarbeit vermitteln durfte.

Andrea Feist, Übungsleiterin Dummy, Januar 2014

| Zahlen zum Dummy-Training | 2012 - II | 2013 - I | 2013 - II |
|---|-----------|----------|-----------|
| Dienstags in 1-2 Gruppen, Trainings (Teams) | 7 (8) | 9 (8) | 8 (4) |
| Tages-Trainings (Teams KVG / Teams Gäste) | 7 (6/6) | 4 (9/2) | 8 (4/6) |

Teilnehmer KVG: Walter (Golden's und Flat's), Kathrin (Labrador), Christine (2 Flat's), Beatrice (Flat), Roger (Flat), Heidi (Flat); Teilnehmer Gäste: Marie-Sarah (Golden), Lenny (Labi), Trudy (Golden), Lilly (Curly), Erich (Curly)

DUMMY - WEEKEND IM GASTERENTAL 4.-6. OKTOBER 2013

Höhepunkt des Jahres war das Trainings-Weekend im Gasterental, das schon zum zweiten Mal statt fand. Guido Piconi, ein sehr erfahrener Vollblut-Hündeler aus dem wunderschönen Engadin (wo ich selber ja einen Grossteil meiner Dummy-Ausbildung genossen habe), wurde als Trainer eingeladen.



Guido hat uns mit seinem Erfahrungs- und Ideenreichtum in den Bann gezogen. Mit viel Gespür und Kreativität hat er mit uns und unseren Hunden gearbeitet, ist auf jeden Teilnehmer individuell eingegangen, so dass wir alle sehr viel gelernt haben. Guido hat sich in seiner Laufbahn als Kynologe sehr stark mit dem Hundeverhalten auseinandergesetzt und sich dadurch zum Fachmann für 'schwierige Hunde' entwickelt. Davon konnten wir auch profitieren, selbst wenn keiner unserer Hunde in diese Kategorie fällt; aber sein Feingefühl für das Denken und Tun des Hundes hat uns sehr angespornt zur Vertiefung der Kenntnisse in

diesem Bereich. Sein hochkarätiger Vortrag am ersten gemeinsamen Abend hat uns viel über das Wesen 'Hund' offenbart, das wir alle noch nicht wussten.

Die Unterkunft im Waldhaus im vorderen Gasterental war romantisch, gemütlich, perfekt. Für die Vorträge war Guido an den beiden Abenden auf Strom angewiesen; dieser musste mit einem Dieselgenerator erzeugt werden, da das Hotel nicht über eine Stromversorgung verfügt. Mangels Leinwand wurde die Projektion auf die geschlossenen Holzläden der Gaststube gerichtet. Am zweiten Abend durften wir in einem weiteren Referat viel Interessantes über unsere paarhufigen Alpenbewohner erfahren; Guido ist als erfahrener Jäger auch ein grosser Kenner der Wildtiere.



Guido hat uns zahlreiche Ideen vermittelt, wie wir nun mit unseren Hunden individuell arbeiten könnten. Spannende Aufgaben, wo die Planung durch den Hundeführer, als auch die Intelligenz des Hundes gefordert werden. Die Arbeit und auch die Standruhe seines sehr jungen Labradorrüden hat uns überzeugt, dass dies ein sehr guter Weg sein kann, Hunde auszubilden

Danke, Guido, es war einfach fantastisch. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Teilnehmer KVG: Walter (Golden und Flat), Kathrin (Labrador), Andrea (Labrador)

extern: Lilly (Curly), Erich (Curly); leider Absage wegen Job-Engpass: Marie-Sarah (Golden)

ERSTES OFFIZIELLES KVG WINTER HALLENTTRAINING 2012 - 2013

Die Idee war, auch über den Winter hinweg einigen Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, wetterunabhängig mit ihrem Hund trainieren zu können. Ich ging im Herbst 2012 mit dieser Idee zu Beat Studer. Wir entschieden gemeinsam, uns die Halle im Thali/Schlosswil für 20 Mittwochabende à je zwei Stunden, zu reservieren. Bis dahin wussten wir noch nicht mit Sicherheit, ob wir genügend Interessenten finden würden.

Doch rasch hatten wir die beiden Stunden besetzen können, und es waren noch mehr Hündler die sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten. Zum Glück hatte sich damals Regina Brügger spontan bereit erklärt, eine dritte Gruppe zu leiten. Nun brauchte es noch ein paar Telefonate um die restlichen freien Plätze in dieser Gruppe zu besetzen. Am 31. Oktober 2012 starteten wir das Training mit 13 Teilnehmerinnen und 3 Teilnehmern. Regina leitete die Gruppe von 18 – 19 Uhr, mit Schwergewicht Familienhund und Plauschhündelen. Ich, Kilian Brügger, übernahm die beiden Gruppen von 19 - 20 Uhr und 20 – 21 Uhr. Ich hatte die Schwerpunkte Unterordnung und Führigkeit, Kennenlernen der Sparte Obedience und Konzentrations- sowie Geschicklichkeitsspiele.

Viele HundeführerInnen und Hunde mussten sich die ersten paarmal an die Halle und an das Kunstlicht gewöhnen. Nach ein paar Trainings legte sich die Nervosität bei den Menschen und die Hunde kamen mit den fremden Gerüchen, der Enge, den Licht/ Schatten Verhältnissen und dem staubigen weichen Boden klar. Schon bald konnte man deutliche Steigerungen bei den Teams feststellen.

Die beiden letzten Gruppen habe auch sehr rege Gebrauch von der Reiterstube im hinteren Teil der Halle gemacht. Das gemeinsame gemütliche Zusammensitzen gehört doch einfach auch zum Vereinshündelen. Andrea Feist hat oft eine kleine Verpflegung mitgebracht. Mit grosser Motivation und sehr zuverlässig kamen die Teilnehmer über den ganzen Winter hinweg bis am 27. März 2013 ins Training. Total kamen so sechzig Trainingsstunden zusammen.

Teilnehmer 2012 – 2013: 1. Gruppe: Monika Lehmann, Rosmarie und Christoph Signer, Heidi Berger, Susanne Mast und Susanne Ambühl; 2. Gruppe: Annemarie Brügger, Beat Studer, Christine Schilling, Marcel Zogg und Christine Elmiger; 3. Gruppe: Rahel Ögüt, Andrea Feist, Franziska Schmutz, Sibille Mosimann und Anita Wymann

ZWEITES KVG WINTER HALLENTTRAINING 2013 - 2014

Da das Interesse an einem nächsten Wintertraining gross war, haben wir uns früh entschieden im 2013/14 wieder drei Stunden anzubieten. Im Laufe des 2013 hat der Hallenvermieter gewechselt. Karin Bieri hat die ersten Anfragen übernommen und uns so einen begehrten Platz in der Halle gesichert.

Am 30. Oktober 2013 hat das Winter-Hallen-training wieder begonnen. 18 Teilnehmer können an 20 Abenden an einem vielseitigen Training teilnehmen. In der ersten Stunde leitet wieder Regina Brügger mit der Hilfe von Simonne Kohler und Beat Studer. Die Teilnehmer dieser Gruppe lernen mit Abwechslung und Motivation, Grundlegendes im Hundesport. Die beiden Stunden danach stehen unter meiner Leitung. Der Winter steht ganz im Zeichen von Obedience. Leider ist die Hälfte des Wintertrainings schon wieder vorbei.

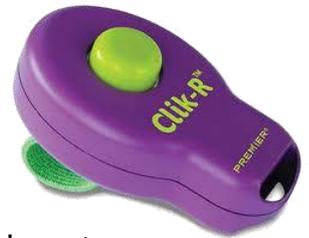
Teilnehmer 2013 - 2014: 1. Gruppe: Katrin u. Bernhard Bieri, Priska Hänni, Niklaus Schär, Maya Weder, Susanne Mast, Beatrice Keller, Fritz Schmutz; 2. Gruppe: Monika Lehmann, Beat Studer, Annemarie Brügger, Andrea Feist, Kathrin Bärtschi, Franziska Gertsch; 3. Gruppe: Rahel Ögüt, Franziska Schmutz, Anita Wymann, Sibille Mosimann, Marcel Zogg



Bericht von Übungsleiter Kilian Brügger, Januar 2014

KLICKER TAGESKURS IN SCHÖFTLAND VOM 20. APRIL 2013

Klick hier, Klick da: die einen sehen den Klicker als umständliches Hilfsmittel, die anderen können sich ohne Klicker eine Hundeausbildung fast nicht mehr vorstellen.



Wir, das heisst sieben KVG-ler und zwei vom KVO Langnau trafen uns um 9 Uhr in Schöffland. Hier steht eine grosse Halle extra für Hundetrainings. Somit waren wir auch Wetter unabhängig und konnten den ganzen Tag konzentriert üben.

Damit wir eine professionelle Betreuung erhielten, organisierte ich die sehr erfahrene Hundetrainerin Renate Wägelein von der Hundeschule Flying Paws.

Die einen Kursteilnehmer kamen erstmals mit dem kleinen Plastikteil in Berührung. Ihnen und denen, die den Klicker teilweise schon gebrauchten, wurde gezeigt, wie und wo der Klicker sinnvoll einzusetzen ist. Zu Beginn arbeiteten wir alle zusammen ohne Hunde und lernten rasch wie der Klicker prinzipiell angewendet wird. Den Moment zu treffen, in dem geklickt werden muss, damit die Verknüpfung auch zustande kommt, war nicht immer ganz einfach. Nachdem die Grundlagen aufgezeigt und ausprobiert waren, musste der Hund nun für die ersten Klicks hinhalten.

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Wenn die eine am üben war, hatte die andere Pause. So wechselten wir uns im Stunden Rhythmus ab. Die Pausen waren für Mensch und Hund sehr wichtig, damit all das Neue verarbeitet werden konnte.

Ich glaube, der eine oder andere Hund hat sich zu Beginn bestimmt gefragt, was nun das wilde Geklicker soll. Aber alle Hunde blieben konzentriert und aufmerksam bei der Arbeit. Denn nach jedem Klick erhielten sie rasch ein Gudi. So lernten wir in einer guten Atmosphäre, erste Grundlagen, dann schon die ersten kleinen Aufgaben bis hin zu verschiedenen Hundesport Übungen und Tricks. Renate Wägelein hatte jedem Teilnehmer sehr gute Einblicke ins Klickern mitgeben können.

Das effiziente Nutzen des Klickers im alltäglichen Training braucht viel Übung. Auf dem Übungsplatz benötigt es zu Beginn etwas Überwindung, wird doch der Klicker noch von vielen nicht ganz ernst genommen.

Teilnehmer vom KVG:
Anita, Annemarie,
Franziska, Sibille, Beat,
Bernhard und Kilian;
vom KVO Langnau:
Cornelia und Kathrin

Kursorganisator Kilian
Brügger, Januar 2014



Berichte über hundesportliche Anlässe des KVG

PLAUSCH - WETTKAMPF VOM 1. SEPTEMBER 2013

ORGANISATOR - BERICHT

Für mich als Organisator und Wettkampfleiter begann der eigentliche Plauschwettkampftag schon am Vorabend mit dem Beladen des Autos. Am frühen Sonntagmorgen fuhr ich dann mit dem bis zum Dach vollgestopften Auto auf den Übungsplatz. Dort angekommen, begann ich nach meinen Skizzen, die 10 Posten aufzubauen, was etwa zweieinhalb Stunden in Anspruch nahm.

Aber eigentlich begannen die Vorbereitungen schon viele Monate vorher mit dem Zusammentragen von allerlei verschiedenen Ideen. Dann traf ich eine Auswahl davon und machte mich ans Ausarbeiten der zehn Posten. Nach vielen Zeichnungen und Notizen, ging ich über zum Sammeln der Materialien und zum Bauen und Ausprobieren der einzelnen Posten. Bringen, Suchen, Geschicklichkeit, Geschwindigkeit und auch Glück, sollten die Posten vielseitig und abwechslungsreich machen. Ziel war, für jeden Teilnehmer und Hund sollte Machbares dabei sein.



Bevor die Teilnehmer eintrafen, instruierte ich die vier Postenbetreuer. Dabei war ich bemüht, alle meine Vorstellungen wie die Aufgaben zu lösen und zu bewerten sind, weiter zu geben. Was nicht immer einfach ist, wenn man über Wochen hinweg in die Posten und ihre Regeln hinein gewachsen ist.

Ab 9 Uhr trafen die 31 Teilnehmer teilweise mit Begleitung ein. Das Startgeld war in Form eines kleinen Preises für den Gabentisch mitzubringen. Der

Fantasie war dabei keine Grenze gesetzt. Es türmte sich vom Hundespielzeug über feine Süßigkeiten bis zum Restaurant-Gutschein so manches auf dem Tisch auf.

Nachdem jede und jeder ein Punkteblatt erhalten hatte, konnte an den ersten sechs Posten um Punkte gekämpft werden. Gestartet wurde unter anderem mit den Posten: Aufhängen von Regenschirmen respektive dem Apportieren dieser; dem Hundebowling, wo der Hund Pet-Flaschen umwerfen musste; der Suche nach Gudeli in Socken an der Wäscheleine; oder Robidogsäckli Werfen, während der Hund gleichzeitig in verschiedenen Positionen warten musste.

Danach der Wechsel zu den nächsten Posten: Füttern des Hundes mit Esstäbchen und die Suche nach Hölzchen in einem Trümmerfeld. An zwei theoretischen Posten, die eigentlich nicht allzu ernst zu nehmen waren (was aber niemand wusste...), wurde das Wissen und die Kreativität des Hundeführers getestet.

Spass zu haben war aber das Wichtigste, auch wenn sich rasch die Einen oder Anderen zu etwas mehr Ehrgeiz und Einsatz hinreissen liessen.

An zwei der Posten hatte ich mir mal wieder was ganz Neues einfallen lassen. Schon früh und sehr spontan und schnell entstanden ist die Art und Weise, wie ich die Parcours gestalten wollte. An der Namensgebung habe ich etwas länger getüftelt, und mich schliesslich für **AgiObi-DogFunRally** entschieden. Wie



der Name schon andeutet, bestanden die Parcours aus Agility Geräten und aus Obedience Rally Aufgaben, die zusätzlich mit spassigen Aufgaben und Trickli aufgemischt wurden. Zusammengesetzt ergab das Ganze eben zwei spassige Parcours für Hund und Hundeführer. Sie dienten als Versuch für kommende Plauschwettkämpfe.

Die körperliche und geistige Anstrengung machte hungrig und durstig. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, legte sich unsere bewährte Küchencrew wieder mal kräftig ins Zeug.

Das Wetter hatte sich von der idealsten Seite gezeigt, so das viele sportliche Höchstleistungen gezeigt wurden. Am Schluss war es auf den vordersten Rängen punktemässig knapp. Aber es konnte nur ein Team den Wanderpokal, zum letzten Mal, entgegennehmen. Das Siegerteam hiess Andrea Feist mit Inuk 137P, auf dem zweiten Platz war Roger Müller mit Emotion 135P, und auf dem dritten Schlussrang Angelika Tschanz mit Erasto 134P, sie nahm als geladener Gast teil.

Ich bedanke mich bei Regina Brügger, Marcel Zogg, Walter Flühmann und Ernst Wyss ganz herzlich für ihren Einsatz als Postenhelfer! Auch der Küchencrew Kathrin und Werner Binggeli so wie Käthi Wyss ein grosses Merci! Als Dankeschön hatte ich ihnen Schokolade und einen Gutschein überreicht.

Der Organisator Kilian Brügger, Januar 2014

MOBILITY SPIELTAG VOM 4. MAI 2013

ORGANISIERT VOM KVG UND DEM CHODENLÄNDERHUNDE-CLUB

Erstmals wurde in gemeinsamer Aktion zwischen unserem Verein und dem Chodenländerhunde-Club SCCh ein Mobility Spieltag organisiert.

Mit über 50 Mensch-Hund-Teams, die an den Start gingen, können wir rückblickend klar von einem Erfolg sprechen. Die tolle Teilnehmerzahl hat sich auch in der Erfolgsrechnung niedergeschlagen; beide Vereine konnten einen schönen Batzen in die Vereinskasse legen. Dank dem Entgegenkommen von Meiko, bezüglich der Einheitspreise, konnten wir die Ausgaben niedrig halten.

Ich bin mir sicher, dass bei einer für die Hundeführer etwas angenehmeren Witterung noch verschiedene Teams mehr den Weg nach Grosshöchstetten gefunden hätten.

Ich bedanke mich hiermit auch ganz herzlich, bei allen die in irgend einer Weise zum Gelingen des ersten Mobility Spieltages etwas beigetragen haben. Besonders auch bei Rahel Ögüt, welche die Agility Geräte zur Verfügung gestellt hat. Besonderen Dank gilt den KVG Helfern: Bernard Bieri, Kathrin u. Werner Binggeli, Walter Flühmann, Rahel Ögüt, Erika u. Beat Studer; Käthi Wyss und Marcel Zogg.



Wir waren uns einig, dass es mit dieser guten Zusammenarbeit der beiden Vereine,



auch im 2014, wieder einen Mobility Spieltag geben sollte. Es wäre toll, wenn das Mobility zu einem neuen festen Anlass im KVG Kalender würde. Hierzu braucht es aber euch alle mit euren Ideen, Anregungen und der Tatkraft.

Text:

*Andrea Feist Jan. 2014,
nach Notizen von
Kilian Brügger, Mai 2013*

Das Schlusslicht



OSTERN -
EIERTÜPFEN



PLAUSCH-
WETTKAMPF



CHLOUSE-HÖCK